

## Vorwort zur 4. Auflage

Es ist sicher ungewöhnlich: Aber wir wollten uns zuerst beim Thieme Verlag bedanken. Nicht nur für die Geduld, die ein viel Frauen- und Männerbuch nun einmal erfordert, sondern dass er erneut eine Auflage unseres Standardwerkes „Anästhesie bei Kindern“ herausbringt, was heute wahrlich keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Das gedruckte Buch ist in schwere Wasser geraten. Gelesen werden die e-Versionen, die Druckauflagen sind drastisch zurückgegangen.

Umso mehr freut mich, dass unser Lehrbuch zu meiner Pensionierung in der 4. Auflage neu herausgebracht wird. Wir konnten gegenüber den früheren Auflagen ein exzellentes Kapitel über die „Anästhesie in der Trachealchirurgie“ von Frau Dr. Kieninger hinzufügen und für etliche Kapitel neue Autoren gewinnen. So wurde das Kapitel „Beatmung von Kindern“ von Herrn Dr. Eberius neu verfasst und auch das Kapitel „Retrolentale Fibroplasie und

Anästhesie“ fachärztlich von Prof. Gekeler kompetent umgearbeitet. Das Gleiche gilt auch für das Kapitel „Perioperative Infusionstherapie“. Außerdem wurden alle anderen Kapitel überarbeitet.

Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Sekretärin Frau Marquardt, die die Neuauflage sehr gut gemanagt hat. Mit Charme und Hartnäckigkeit hat sie die rechtzeitige Abgabe der Beiträge angemahnt, bis ins Detail die Beiträge korrigiert und diese Auflage auch zu ihrem „eigenen“ Werk gemacht. Danken möchten wir darüber hinaus auch dem Team von Frau Engeli sowie Frau Dr. Busche vom Thieme Verlag.

Gerne greifen wir Impulse auf, die aus dem Kreise unserer Leser kommen. Sollten Sie Anregungen für weitere Auflagen haben, so lassen Sie uns dies bitte wissen

Für die Herausgeber Prof. Dr. med. F.-J. Kretz

## Vorwort zur 1. Auflage

Die Kinderanästhesie ist ein Teil des Fachgebietes Anästhesiologie, das mit großen Ängsten besetzt ist. Dazu tragen die kleinen anatomischen Gegebenheiten, die physiologischen Besonderheiten bei den Früh- und Neugeborenen sowie Säuglingen und die psychologischen Besonderheiten bei den Kleinkindern bei. Dies ist der Grund dafür, dass der Wunsch nach Fort- und Weiterbildung in diesem Bereich so groß ist wie in keinem anderen Teil des Fachgebietes Anästhesiologie. Kongresse haben meist großen Besucherzuspruch, wenn es um Kinderanästhesie geht, Refresher-Kurse zum Thema Kinderanästhesie sind in der Regel schnell ausgebucht.

Im vorliegenden Buch ist alles, was mit Kinderanästhesie im weitesten Sinne zu tun hat, zusammengefasst: Zunächst die Kinderanästhesie selbst, dann die Grundzüge der Kinderintensiv- und -notfallmedizin. Es ist ein Buch vom Praktiker für den Praktiker. Letztendlich ist es aus dem Fundus an Erfahrung geschrieben, der hier am Olga-hospital Stuttgart in der täglichen Arbeit gewonnen wurde. Diese Erfahrung wird zwar immer wieder mit der Literatur abgeglichen, aber letztendlich ist die Richtschnur des Handelns nur das, was sich auch in der Praxis bewährt hat. Insofern ist ein Großteil des Buches dem „So machen wir's“ gewidmet. Kochrezepte dieser Art sind als

Prozedere unserer Klinik zu verstehen und fordern geradezu Kritik heraus! Darum dürfen wir die Leserinnen und Leser um eine kritische Würdigung des Buches sehr herzlich bitten.

Das Grundkonzept des Buches ist bereits Ende der 1980er Jahre als „Basis-Information Kinderanästhesie“ in den Editiones Roche erschienen. Seit dieser Zeit hat sich jedoch vieles getan: Neue Medikamente, neue Methoden sind hinzugekommen, aktuelle Fragen wie die fremdblutsparenden Maßnahmen sind mit neuer Dringlichkeit gestellt worden. Die vorliegende Ausgabe versucht, die neuen Methoden und Medikamente vorzustellen und insbesondere auch die aktuellen Fragestellungen zu beantworten. Ein Buch ist immer eine Teamarbeit. Dank darf ich sagen meiner Sekretärin, Frau Schwarz, für die sorgfältige Sekretariatsarbeit, Frau und Herrn Gusta für das Anfertigen der Zeichnungen, Herrn Cartarius für das Stichwortverzeichnis sowie Herrn Urban und Frau für das sorgfältige Korrekturlesen.

Besonders meiner Frau Dr. Birgit Westphal-Kretz, danke ich für die große Geduld.

Stuttgart, im Sommer 1997  
F.-J. Kretz